



# Umsatz bei Secondhand-Shop ist zu klein

Der Caritas-Markt in Olten schliesst aus wirtschaftlichen Gründen im Januar 2021.

Seit 11 Jahren führt die wohlthätige Organisation Caritas Solothurn in Olten einen Caritas-Markt für Armutsbetroffene. Seit vier Jahren an der Baslerstrasse 19. Mitte Januar 2021 wird der Laden nun schliessen. Das sei ein schwieriger Entscheid gewesen für die Geschäftsführung, sagt Geschäftsführerin Fabienne Notter. «Wir bedauern die Ladenschliessung sehr, aber wir haben als Caritas Solothurn leider zu wenig Organisationskapital, um den Laden weiterhin finanzieren zu können.» Ein Caritas-Markt erzielt keinen Gewinn über den Produkteverkauf. Die Märkte müssen über andere Einnahmequellen und Träger subventioniert werden. In Olten war es Teil des Konzeptes, dass ein integrierter Secondhand den Caritas-Markt mitfinanziert. «Leider müssen wir eingestehen, dass dieses Konzept nicht funktioniert hat. Wir haben zu wenig kaufkräfti-

ge Kunden im Secondhand, der Umsatz ist zu klein», heisst es in der Mitteilung. Notter: «Wir haben zwar einige Kirchgemeinden und Spender, welche regelmässig Beiträge bezahlen, aber leider reichen diese Beiträge nicht aus, um den Laden an diesem Standort mit dem bestehenden Konzept nachhaltig zu finanzieren.»

Armutsbetroffene werden sich nun nach anderen günstigen Angeboten umsehen müssen. Aktionen in Discountern wie «Lidl» oder «Aldi» könnten da Möglichkeiten sein. Allerdings, so Notter, könne man bei anderen günstigen Läden im Detailhandel zwar grosse Aktionen kaufen, aber man habe nicht alle Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu konstant günstigen Preisen, wie dies im Caritas-Markt der Fall sei.

Auch wenn die Filiale in Olten verschwindet, lässt Caritas Solothurn Armutsbetroffene der

Stadt nicht ganz auf sich allein gestellt. Sie leisten in enger Zusammenarbeit mit dem katholischen Sozialberatungsdienst Olten und Starkkirch-Wil weiterhin Unterstützung. Die Dienststelle berät zum Beispiel Menschen, die am Existenzminimum leben und durch 20 Prozent weniger Lohn wegen Kurzarbeit nun in Geldnöten sind. Caritas Solothurn übernimmt beispielsweise punktuell Rechnungen als Überbrückungshilfe, bis eine Anschlusslösung gefunden wird. Das Angebot der Sozialberatung sei zurzeit sehr gefragt, teilt Caritas Solothurn mit.

Auch eine Wiedereröffnung ist nicht ausgeschlossen. «Wenn sich in Zukunft eine neue Option ergibt mit einer günstigen Liegenschaft, einem nachhaltigen Konzept und genügend Trägern, welche eine nachhaltige Finanzierung ermöglichen, sind wir sofort bereit, ein neues Projekt zu prüfen», sagt Notter. (rer)



Der Caritas-Markt an der Baslerstrasse 19.

Bild: Bruno Kissling